

**Vorlagennummer:** FB 68/0222/WP18  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich  
**Datum:** 21.05.2025

## Fortführung der Maßnahmen der Busbeschleunigung nach Ende der A544-Sperrung -Ratsantrag der Fraktionen Grüne u. SPD vom 30.04.2025

**Vorlageart:** Entscheidungsvorlage  
**Federführende Dienststelle:** FB 68 - Mobilität und Verkehr  
**Beteiligte Dienststellen:**  
**Verfasst von:** DEZ III, FB 68/000

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.07.2025	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
02.07.2025	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Anhörung/Empfehlung
02.07.2025	Bezirksvertretung Aachen-Haaren	Anhörung/Empfehlung

### Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit der ASEAG das Projekt "ÖPNV-Beschleunigung" weiterzuverfolgen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit der ASEAG das Projekt "ÖPNV-Beschleunigung" weiterzuverfolgen.

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der ASEAG das Projekt "ÖPNV-Beschleunigung" weiterzuverfolgen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

	JA	NEIN	
		X	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

Keine

**Klimarelevanz:****Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine **Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen** erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht bekannt

**Erläuterungen:**

Zum 15.01.2024 wurde die Autobahn A544 zwischen dem Autobahnkreuz Aachen und dem Europaplatz zum Zwecke des Abrisses und Neubaus der Haarbachtalbrücke vollgesperrt. Im Zuge der Vollsperrung mussten ca. 25.000 Fahrzeugbewegungen je Fahrtrichtung über den Tag neu in und aus dem städtischen Verkehrsnetz gelenkt werden. Hierzu wurde in enger Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH des Bundes, Straßen.NRW, der Stadt Würselen und der ASEAG umfangreiche Anpassungen im Straßennetz vorgenommen.

Auf Aachener Stadtgebiet ist die Einrichtung eines Bussonderfahrstreifens auf der Jülicher Straße im Abschnitt zwischen Dennewartstraße und Berliner Ring in Fahrtrichtung stadtauswärts umgesetzt worden sowie eine signaltechnische Pfortnerung für den Busverkehr auf dem Kaninsberg in Fahrtrichtung Aachen eingerichtet worden.

Mit dem vorliegenden Antrag von Grünen und SPD soll die Verwaltung beauftragt werden, diese Maßnahmen insbesondere hinsichtlich der Wirkung für den ÖPNV zu evaluieren, die Potentiale für eine dauerhafte Umsetzung zu ermitteln und sinnvolle Anpassungen und Erweiterungen zu formulieren und vorzustellen. Konkret werden dazu

- die Beseitigung von Engstellen auf der Busspur der Jülicher Straße
- eine mögliche Fortführung der Busspur zwischen Prager Ring und Bahnübergang,
- eine Vorrangschaltung für den Busverkehr an Signalanlagen und
- der Einsatz einer intelligenten Busspur zwischen Haaren und Kaninsberg

benannt.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Aus Sicht der Verwaltung waren die getroffenen Maßnahmen für die Bewältigung der baustellenbedingten Beeinträchtigungen des ÖPNV erfolgreich.

Unabhängig von einer Diskussion der durchgeführten Maßnahmen ist anzumerken, dass für die Jülicher Straße bereits eine Ausschreibung für die Vorplanung des Bereichs von der Lombardenstraße bis zum Bahnübergang im Vergabeverfahren ist. Diese umfasst somit auch den angedachten Erweiterungsabschnitt und wird sich gesamthaft mit dem Straßenraum der Jülicher Straße auseinandersetzen.

**Bussonderfahrspur auf der Jülicher Straße**

Im Zuge der Umleitungsführung während der Vollsperrung der A544 wurde auf der Jülicher Straße zwischen Dennewartstraße und Prager Ring ein separater Bussonderfahrstreifen in Fahrtrichtung stadtauswärts eingerichtet. Diese Maßnahme hat sich als äußerst effektiv erwiesen um die Fahrzeiten der Buslinien deutlich zu verkürzen, die Pünktlichkeit zu erhöhen und den öffentlichen Nahverkehr insgesamt attraktiver zu gestalten. Die Markierung des Bussonderfahrstreifens wurde in weiß ausgeführt, was die dauerhafte Nutzung auch nach Abschluss der Bauarbeiten zur A544 und deren Verkehrsfreigabe ermöglicht, ohne dass eine erneute Markierung

notwendig ist.

### **Dauerhafte Beibehaltung und Erweiterung des Bussonderfahrstreifens Jülicher Straße**

Da die bestehende Infrastruktur bereits für eine dauerhafte Nutzung ausgelegt ist, besteht die Möglichkeit, den Bussonderfahrstreifen dauerhaft zu etablieren.

Seit Beginn der Umleitungsphase wurden immer wieder Verkehrsbeobachtungen an besagten Bussonderfahrstreifen sowie an den Knotenpunkten des Beginns wie auch am Ende des Bussonderstreifens durchgeführt. Bei den Beobachtungen am Knoten Jülicher Straße / Dennewartstraße / Lombardenstraße konnte ein guter Verkehrsfluss - insbesondere aus der umgestalteten Verkehrsführung der Jülicher Straße vom Blücherplatz - beobachtet werden.

Am Knotenpunkt Jülicher Straße / Berliner Ring / Prager Ring zeigte der Bussonderfahrstreifen aufgrund der hohen Verkehrsbelastung des Knotens mit Rückstausituationen in der Jülicher Straße seinen größten Effekt für die Beschleunigung des ÖPNV.

Auf dem Abschnitt Prager Ring bis Haaren Markt steigen die Fahrzeiten in der nachmittäglichen Spitzenstunde nach Auswertungen der ASEAG deutlich auf das Drei- bis Vierfache der üblichen Fahrzeit an. Eine Verlängerung des Bussonderfahrstreifens würde den Betriebsablauf des Busverkehrs stabilisieren, da die Erreichbarkeit der Haltestelle Prager Ring gesichert würde. So kann selbst bei Rückstau in den Knoten Prager Ring der Fahrgastwechsel durchgeführt werden. Zudem kann der Bus danach noch an einem Teil des Rückstaus vorbeifahren und bevorrechtigt vor dem Individualverkehr den Bussonderfahrstreifen verlassen.

Die Änderung der Spuraufteilung hätte nach signaltechnischer Prüfung keine negativen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Knotens Berliner Ring/ Jülicher Straße. Laut einer Verkehrszählung aus dem Jahr 2018 sind in der Spitzenstunde 199 Linksabbieger und 220 Geradeausfahrer vorhanden. Bei einer Aufteilung auf 3 Spuren wären 3,5 Fahrzeuge pro Spur und Umlauf zu bewältigen. Ohne Anpassung des Signalprogramms erreicht die Zufahrt nach HBS die Qualitätsstufe C. Die erforderliche Länge des Stauraumes von 40m wird in der Planung eingehalten.

Weitere unterstützende Maßnahmen zur Beschleunigung des ÖPNV, wie z.B. eine Vorrangschaltung, Anpassung des ruhenden Verkehrs zwischen Bushaltestelle und Grundstückseinfahrt der Tankstelle oder Anpassungen an der Bushaltestelle können in Rahmen der o. g. Vorplanung weiterhin geprüft werden.

Eine Erweiterung des Bussonderfahrstreifens über den Knoten am Berliner Ring / Prager Ring (vgl. Systemskizze Anlage 1) hinaus bis zum Bahnübergang vor der Ortslage Haaren würde zusätzliche Vorteile bieten:

- **Verbesserung der Fahrzeiten und Pünktlichkeit:** Durch die Verlängerung des Bussonderfahrstreifens können Buslinien – insbesondere durch eine verbesserte An- und Abfahrt der Busse an die Haltestelle –

noch effizienter geführt werden, was die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs erhöht.

- **Optimierte Spurenaufteilung:** Die Anpassung der Spurenaufteilung in beide Fahrtrichtungen ermöglicht eine bessere Verkehrsflusssteuerung und reduziert Konflikte zwischen den einzelnen Verkehrsarten. Insbesondere bei einer Anfahrt von 2 Bussen in die Haltestelle Prager Ring vor der Tankstelle gleichzeitig konnten Rückstausituationen in den Knoten beobachtet werden. Weiterhin könnte der ÖPNV die weitere Strecke Jülicher Straße / Alt-Haarener-Straße in FR Haaren Markt bis zum Bahnübergang effektiv nutzen, sollte es Rückstau aus der Ortslage geben.
- **Berücksichtigung der besonderen Verkehrssituation an den Grundstücken entlang des erweiterten Bussonderfahrstreifens (u. a. Tankstelle):** Die Ausfahrt von den angrenzenden Grundstücken ist derzeit in beide Richtungen gestattet. Aufgrund der neu angedachten Verkehrsführung ist abzuwägen, ob das heutige noch erlaubte Linksabbiegen weiterhin bestehen bleiben kann. Durch die neue Spuraufteilung könnte zukünftig eine Zweistreifigkeit in Richtung Haaren zur Verfügung stehen. Dann müssen die ausfahrenden Verkehre über die Busspur sich in die anderen Fahrspuren einfädeln. Bei Zulassung des Linksabbiegens müsste der ausfahrende Verkehr auf zwei von links ankommenden Fahrspuren achten. Da die erste Fahrspur dem Linienverkehr vorbehalten ist, können parallel Richtung Haaren auf der zweiten Fahrspur fahrende Fahrzeuge verdeckt oder übersehen werden. Hierzu müssen noch weitere Prüfungen durchgeführt werden. Bei Einrichtung der vorgeschriebenen Fahrtrichtung „Rechts“ durch VZ 209 StVO wird eine entsprechende Wendemöglichkeit in der Straße Wurmbenden eingerichtet/hergestellt.

### **Pförtneranlagen vor der Ortslage Haaren**

Während der Vollsperrung der A544 sind die sogenannten Pförtneranlagen (Alt-Haarener-Straße und Haarener Gracht) vor der Ortslage Haaren eingerichtet worden, um die erwarteten Verdrängungsverkehre in Bezug auf die Vollsperrung der A544 aus der Ortslage zu halten und die Verkehrsbelastung im Bezirkskern zu reduzieren. Ebenso diente die Pförtneranlage auf der Alt-Haarener-Straße in Kombination mit einem temporären baustellenbedingten Bussonderfahrstreifen auf der L 136 vom Kaninsberg bis zum Ortseingang Haaren der Beschleunigung des ÖPNV.

Die Pförtneranlagen befanden sich auf Straßenabschnitten, welche in der Straßenbaulast von Straßen.NRW befindlich sind.

Im Kontext der baustellenbedingten Verdrängungsverkehre haben sich diese getroffenen Maßnahmen als nutzbares temporäres Instrument zur Verkehrslenkung erwiesen. Grundsätzlich werden diese Abschnitte von Straßen.NRW zur Organisation der Regionalverkehre anders bewertet und eine Bevorrechtigung des Busverkehrs negiert. Bedenken bezüglich der Verstetigung des Bussonderfahrstreifens bestehen ebenfalls seitens der Stadt Würselen.

Ohne den entsprechenden Bussonderfahrstreifen kann eine Pförtneranlage nicht ihren Effekt zur Beschleunigung des ÖPNV bei Rückstausituationen auf der L136 entfalten. Eine dauerhafte Einrichtung von Pförtneranlagen vor

den Ortseinfahrten von Haaren auf der Alt-Haarener-Straße sowie Haarener Gracht ist daher nicht zu empfehlen.

### **Fazit und weiteres Vorgehen**

Die bestehende Bussonderfahrspur auf der Jülicher Straße hat sich während der Umleitungsphase bewährt, bietet eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrsqualität für den ÖPNV und stellt einen weiteren Baustein zur Stärkung des Umweltverbundes sowie des ÖPNV dar.

Eine dauerhafte Beibehaltung sowie eine zunächst nur durch Markierungsarbeiten hergeleitete Erweiterung des Bussonderfahrstreifens bis zum Bahnübergang vor Haaren sind aus verkehrstechnischer Sicht sinnvoll, um den öffentlichen Nahverkehr weiter zu stärken und die Verkehrsflüsse effizient zu steuern.

Im Rahmen der zuvor genannten Vorplanung der Jülicher Straße im Abschnitt Lombardenstraße bis Alt-Haarener-Straße werden weitere unterstützende Maßnahmen geprüft und bewertet. Dies beinhaltet die Prüfung weiterer signaltechnischer Anpassungen.

### **Anlage/n:**

- 1 - Systemskizze Erweiterung Bussonderstreifen Jülicher Straße bis BÜ Alt-Haarener-Straße (öffentlich)
- 2 - Ratsantrag 477\_18 der Fraktionen Grüne und SPD (öffentlich)





Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)  
0241 432 7215 (SPD)

**Antrag Nr. 10/2025 (Grüne)  
240/25 (SPD)**

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen

Eingang bei FB01

30. April 2025

477/18

Aachen, 30.04.2025

#### Ratsantrag

### **Fortführung der Maßnahmen der Busbeschleunigung nach Ende der A544-Sperrung**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

die Verwaltung wird beauftragt, die im Zusammenhang mit der Sperrung der A544 temporär eingerichteten Maßnahmen zur Busbeschleunigung zeitnah zu evaluieren, so dass es möglich ist, die ggf. empfohlenen Maßnahmen beizubehalten. Dabei soll geprüft werden,

- ob und inwieweit diese Maßnahmen zu einer Verbesserung des städtischen Verkehrs, insbesondere des ÖPNV, beigetragen haben,
- welche Potentiale für eine dauerhafte Umsetzung bestehen und
- welche Anpassungen oder Erweiterungen sinnvoll und möglich wären.

Auf Grundlage dieser Prüfung soll die Verwaltung in der Sitzung des Mobilitätsausschusses im Juni 2025 geeignete Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise vorlegen. Hierzu sollen rechtzeitig Gespräche mit Straßen.NRW aufgenommen und die Bezirksvertretungen beteiligt werden.

#### **Begründung**

Die während der Sperrung der A544 eingerichteten Maßnahmen – insbesondere die Busspur auf der Jülicher Straße stadtauswärts und die Pfortnerampel zwischen dem Kaninsberg und Ortseingang Haaren – haben nach ersten Eindrücken zu einer Entlastung des Ortskerns Haaren beigetragen und den Busverkehr stabilisiert und beschleunigt.

Da insbesondere die ÖPNV-Achse Aachen-Haaren-Würselen als von NEMORA definierte starke Achse von hoher Bedeutung ist, erscheint es sinnvoll, die Wirkung der Maßnahmen sorgfältig auszuwerten und mögliche Optionen für eine dauerhafte Verbesserung des Busverkehrs zu identifizieren.

Auch folgende Maßnahmen sollen in die Prüfung einbezogen werden:



- Beseitigung von Engstellen auf der Busspur der Jülicher Straße, die die Durchfahrt behindern
- Mögliche Fortführung der Busspur im Haarener Ortskern zwischen Prager Ring und Bahnübergang
- Vorrangschaltung für den Busverkehr an Fußgängerampeln und wenig frequentierten Nebenstraßen
- Einsatz einer intelligenten Busspur mit zeitabhängiger Fahrtrichtungsfreigabe zwischen Haaren und Kaninsberg

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

Wilfried Fischer

Mobilitätspolitischer Sprecher GRÜNE

Dr. Jan van den Hurk

Mobilitätspolitischer Sprecher SPD